

Traditionelle Wanderschäferei

Wacholderheiden gehören zu den typischen Bestandteilen der Alblandschaft. Sie verdanken ihre Entstehung und ihren Charakter der Beweidung mit Schafen. Das Schaf besaß früher sehr große Bedeutung als Wolle- und Fleischlieferant. Auch der Schafdung war wichtig: In Form von so genannten „Pferchnächten“ wurden die Äcker der Bauern gedüngt. Auf der Alb wurde die Schäferei als sog. Wanderschäferei betrieben. Die Schafherden beweideten im Sommerhalbjahr die Heiden der Alb. Zu Beginn des Winters mussten sie in wärmere Gebiete, z. B. ins Rheintal oder in den Bodenseeraum ausweichen.

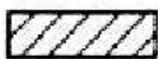
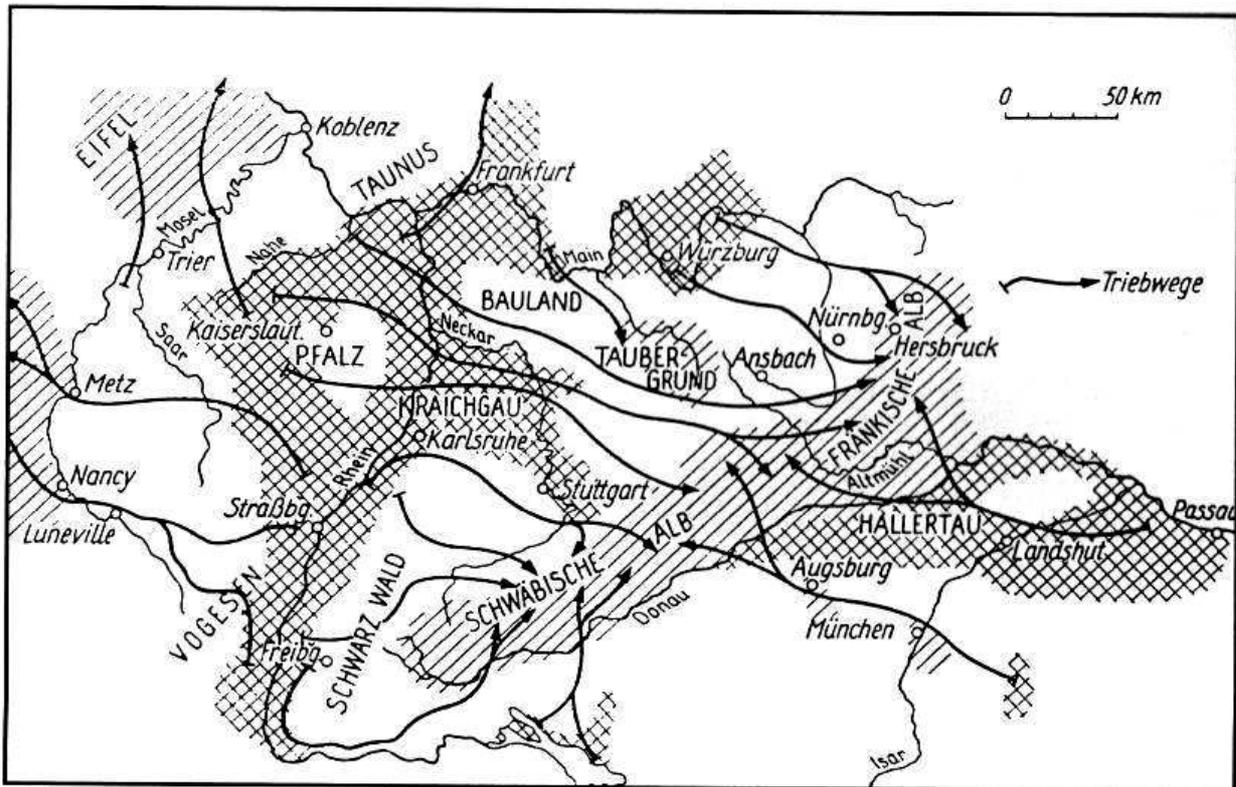


© M. Hägele

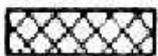
Aufgabe 1: Wo war früher die Sommer-, wo die Winterweide? Zeichne die Gebiete der Winterweide mit Blau, die der Sommerweide mit Grün ein. Beschrifte auch die Legende. Du kannst deinen Atlas zur Hilfe nehmen.

Aufgabe 2: Ordne die Klimadiagramme jeweils den Sommer- und Winterweidegebieten zu.

Karte mit Sommer- und Winterweiden in Südwestdeutschland

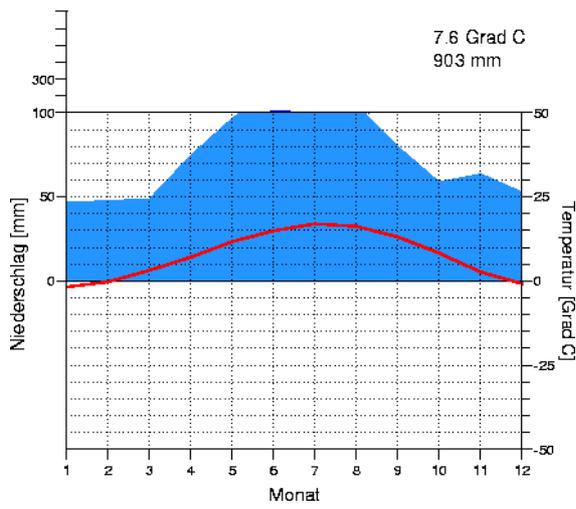


_____ z. B. Klimadiagramm _____ und _____

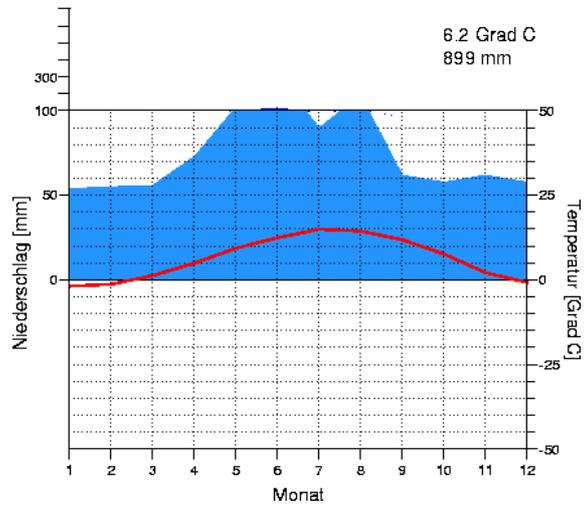


_____ z. B. Klimadiagramm _____ und _____

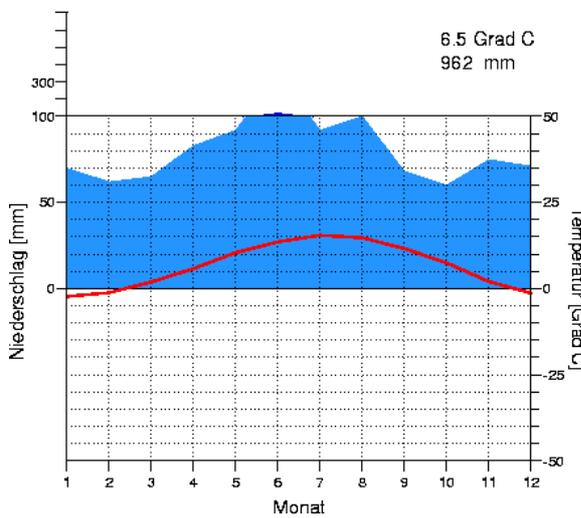
Klimadiagramm 1



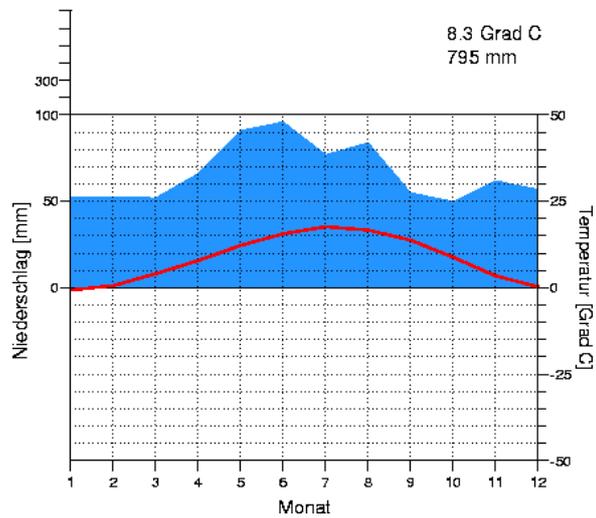
Klimadiagramm 2



Klimadiagramm 3



Klimadiagramm 4



© www.klimadiagramme.de